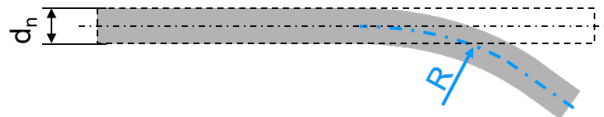


Die hohe Flexibilität von PE lässt es zu – für Richtungsänderungen – lange Rohrstränge direkt auf der Baustelle und ohne Erwärmung zu biegen. Um Beschädigungen durch Knicken zu vermeiden dürfen die Rohre nicht (mit Heissluft, etc.) erwärmt werden und es dürfen folgende minimale Biegeradien nicht unterschritten werden:



Nennausse- ndurchmesser d_n [mm]	Min. zulässige Biegeradien [m] für SDR 7.4, SDR11 & SDR17 PE100/ PE100-RC		
	20°C $20 \times d_n$	10°C $35 \times d_n$	0°C $50 \times d_n$
20	0.4	0.7	1.0
25	0.5	0.9	1.3
32	0.6	1.1	1.6
40	0.8	1.4	2.0
50	1.0	1.8	2.5
63	1.3	2.2	3.2
75	1.5	2.6	3.8
90	1.8	3.2	4.5
110	2.2	3.9	5.5
125	2.5	4.4	6.3
140	2.8	4.9	7.0
160	3.2	5.6	8.0
180	3.6	6.3	9.0
200	4.0	7.0	10.0
225	4.5	7.9	11.3
250	5.0	8.8	12.5
280	5.6	9.8	14.0
315	6.3	11.0	15.8
355	7.1	12.4	17.8
400	8.0	14.0	20.0
450	9.0	15.8	22.5
500	10.0	17.5	25.0
560	11.2	19.6	28.0
630	12.6	22.1	31.5

Für dünnwandigere Rohre sind folgende minimale Biegeradien zulässig:

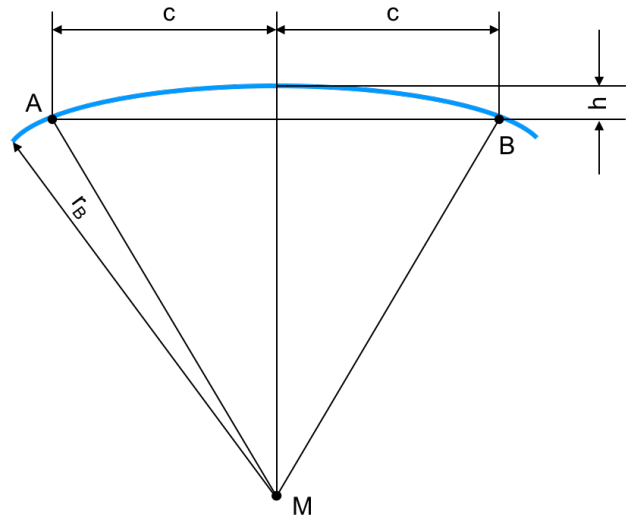
SDR-Klasse/ Rohrserie	Min. zulässige Biegeradien [m] Für PE100/ PE100-RC		
	20°C	10°C	0°C
SDR 26/ S 12.5	30 x d _n	52.5 x d _n	75 x d _n
SDR 33/ S 16	40 x d _n	70 x d _n	100 x d _n

Ermittlung des Biegeradius auf der Baustelle:

$$r_B = \frac{h^2 + c^2}{2 \cdot h}$$

bzw.

$$h = r_B - \sqrt{(r_B^2 - c^2)}$$



Bei Fragen und Unklarheiten steht der VKR jederzeit gerne zur Verfügung.

Aarau, November 2016 PS/mg